

Der Zahn der Zeit wurde gezogen

Restauration der Bastion am Regenstor abgeschlossen

■ **Lemgo (wys).** Die Bastion am Regenstor stand kurz vor dem Einsturz. In mühevoller Arbeit würde sie nun wieder instand gesetzt.

Die äußere Schicht der Mauer wies Beulen auf, Steine locker-

ten sich und dicke Bruchsteine ragten heraus. „Die Mauer drohte nach außen wegzubrechen“, so Karl-Heinz Richter vom Verein „Alt Lemgo“, des Motors der Instandsetzung. Bei der Sanierung der Anlage 1997 sei das Geld für die Restverfu-

gung der alten Stadtbefestigung ausgegangen, ergänzte Vereinskollege Ernst-Antonius Paulussen. Das sei jetzt nachgeholt worden. Richter monierte: „Wenn wir nicht dahinter her sind, passiert nichts. Die Stadt unternimmt gar nichts.“

Die Materialkosten hat die Stadt allerdings übernommen. Die Arbeitskräfte organisierte das Netzwerk Lippe. „Eine Gruppe von 15 Arbeitslosen hat die Arbeit bewältigt, im Rahmen von 1-Euro-Jobs“, erklärt Thomas Jeckel vom Netzwerk Lippe. Eine Knochenarbeit, wie Richter betont. „Es ist unglaublich, was diese Leute geleistet haben.“ Und zwar unter der Leitung der gemeinnützigen Firma Euwatec. Insgesamt acht Monate hat die Sanierung gedauert. Während der Wintermonate wurde zudem der Pflingstgraben freigeschnitten und entrümpelt. Jetzt kann das Mauerwerk wieder Wind und Wetter trotzen.



Wieder stabil: Karl-Heinz Richter, Thomas Deckel, Ernst-Antonius Paulussen, Gerhard Schmidt-Wittenbrink und Martin Bracht (Euwatec, von links) vor der sanierten Mauer.

FOTO: WYGAS